

Hellabrunn

DER MÜNCHNER TIERPARK

DER HELLABRUNNER MASTERPLAN

A close-up, high-resolution photograph of a lion's face, showing its eye, whiskers, and fur texture. The image is in a light, warm tone, serving as the background for the document.

Hellabrunn
DER MÜNCHNER TIERPARK

DER HELLABRUNNER MASTERPLAN

1. AUFLAGE 04.02.2016

KURZVERSION

Verantwortlich für Inhalt und Konzeption

Münchener Tierpark Hellabrunn AG:

Vorstand Rasem Baban

Technische Abteilung

Zoologische Abteilung

Abteilung Presse/Marketing

Kaufmännische Abteilung

VORWORT

(RASEM BABAN)

DER TIERPARK HELLABRUNN WURDE IM JAHRE 1911 GEGRÜNDET UND SETZTE MIT SEINEM DAMALIGEN INNOVATIVEN KONZEPT ALS ERSTER GEOZOO DER WELT UNKONVENTIONELLE MASSSTÄBE IN DER BEGINNENDEN NEUEN ÄRA ZOOLOGISCHER GÄRTEN UND AQUARIEN. DIESER TRADITION VERPFLICHTET SOLL NUN EIN DETAILLIERTER MASTERPLAN BASIEREND AUF DEM ZIEL- UND ENTWICKLUNGSPLAN VON 2011 DEN WEG INS 21. JAHRHUNDERT EBENEN. VISIONEN WERDEN PLANBAR GEMACHT UND REALISTISCHE ZIELE ZUKUNFTSSICHER FESTGESTECKT.

Der vorliegende Masterplan für den Tierpark Hellabrunn ist das Ergebnis einer intensiven Zusammenarbeit einer interdisziplinären Arbeitsgruppe mit Vertretern aus allen Bereichen des Tierparks und mit externer Unterstützung durch Fachplaner. Zu Beginn der Erarbeitung des Masterplans wurden konkrete und detaillierte Bewertungskriterien erstellt.

Besondere Aufmerksamkeit galt dabei auch der in der Satzung des Tierparks verankerten Kernforderung nach seinem Bildungsauftrag. Ausgehend von den wahrgenommenen Erwartungen unserer Besucher nach einer adäquaten, zeitgemäßen und zugleich unterhaltenden und spannenden Wissensvermittlung vervollständigt nun ein ganzheitliches und übergreifendes Edukationskonzept zum Thema Biodiversität („Vielfalt des Lebens“) diesen Masterplan.

Aspekte der modernen Freizeitforschung und empirische Erkenntnisse in der Bewertung des Freizeit- und Erholungsverhalten der Menschen flossen ebenfalls in die Gesamtüberlegungen mit ein.

Grundsätzlich soll der Masterplan in seiner Ausprägung klar definierte Einzelprojekte (Module) aufzeigen, welche wiederum nachfolgende definierte Prämissen erfüllen mussten:

- Optimierung bestehender Tieranlagen
- Verbesserung der Haltungsbedingungen
- Erfüllung der Vorgaben aus dem aktuellen Säugetiergutachten 2014, dem novellierten Tierschutzgesetz und den nationalen/ internationalen Wildtierhaltungsrichtlinien
- Einhaltung der neuesten WAZA/EAZA-Standards
- Anpassung an fortgeschriebene gesetzliche Arbeitsschutzrichtlinien
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeiter
- Konsequente Umsetzung des Geozoo-Prinzips
- Umsetzung von Umwelt- und Energieeinsparrichtlinien sowie Nachhaltigkeitsprinzipien
- Berücksichtigung von weiter gestiegenen Besucherinteressen
- Implementierung von Inhalten zu den Kernthemen Artenschutz, Naturschutz, Umweltschutz und Erhalt der Biodiversität

Als Ergebnis präsentiert sich der Hellabrunner Masterplan auf Grundlage des Ziel- und Entwicklungsplans als ein Fahrplan zur Umsetzung der ausgearbeiteten Vision eines „Geozos der Biodiversität“. Er ist damit ein Garant für eine sichere Zukunft des Münchner Tierparks.

Wenn unsere Besucher...

- einen schönen Tag, entspannt und unterhaltsam zugleich, mit perfektem und zuvorkommendem Service erleben und das Gefühl eines Kurzurlaubs vom Alltag haben
- abenteuerliche, emotionale und zugleich informative Erlebnisse und Eindrücke mit all unseren Tieren in einem natürlichen, thematisierten und authentischen Tierpark mit allen Sinnen erfahren
- konkrete Handlungsempfehlungen und Anregungen zu unseren Kernbotschaften „Artenschutz, Naturschutz, Umweltschutz und Biodiversität“ mitnehmen

... dann haben wir unser Ziel erreicht!

VORGEHENSWEISE UND SYSTEMATIK

VOM ZIEL- UND ENTWICKLUNGSPLAN ZUM MASTERPLAN (RASEM BABAN)

EINEN MASTERPLAN ZU ENTWERFEN BEDARF KOMPLEXER ÜBERLEGUNGEN. ER MUSS DAS KUNSTSTÜCK VOLLBRINGEN, VISIONEN UND REALISTISCHE ZIELVORSTELLUNGEN IN EINKLANG ZU BRINGEN UND ZUGLEICH EINE ZUKÜNFTIGE ERWARTUNGSHALTUNG ABZUBILDEN. GRUNDLAGE FÜR DIESE KONZEPTION IST EINERSEITS EINE FUNDIERTE UND UMFASSENDE GRUNDLAGEN-ERMITTLUNG SOWIE ANALYTIK DER IST-SITUATION UND ANDERERSEITS EINE DARAUSS ABGELEITETE ZUKÜNFTIGE BEDARFSERMITTLUNG VERBUNDEN MIT EINER TRAGFÄHIGEN UND NACHVOLLZIEHBAREN VISION.

Der bestehende Ziel- und Entwicklungsplan (ZEP), welcher Grundlage für diesen Masterplan ist, beinhaltet eine sehr umfassende Bestandsaufnahme der gesamten Ist-Situation, Analyse von Gebäuden, Anlagen und Infrastrukturen. Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme des ZEP wurden überprüft, so dass wir davon ausgehen können, seit Verabschiedung des ZEP im Jahr 2011 bis heute keine wesentlichen zwischenzeitlich aufgetretenen Veränderungen übersehen zu haben. Die Zielvorgabe des ZEP „Wiederherstellung und Schärfung des Geozoo-Prinzips“ wurde beibehalten.

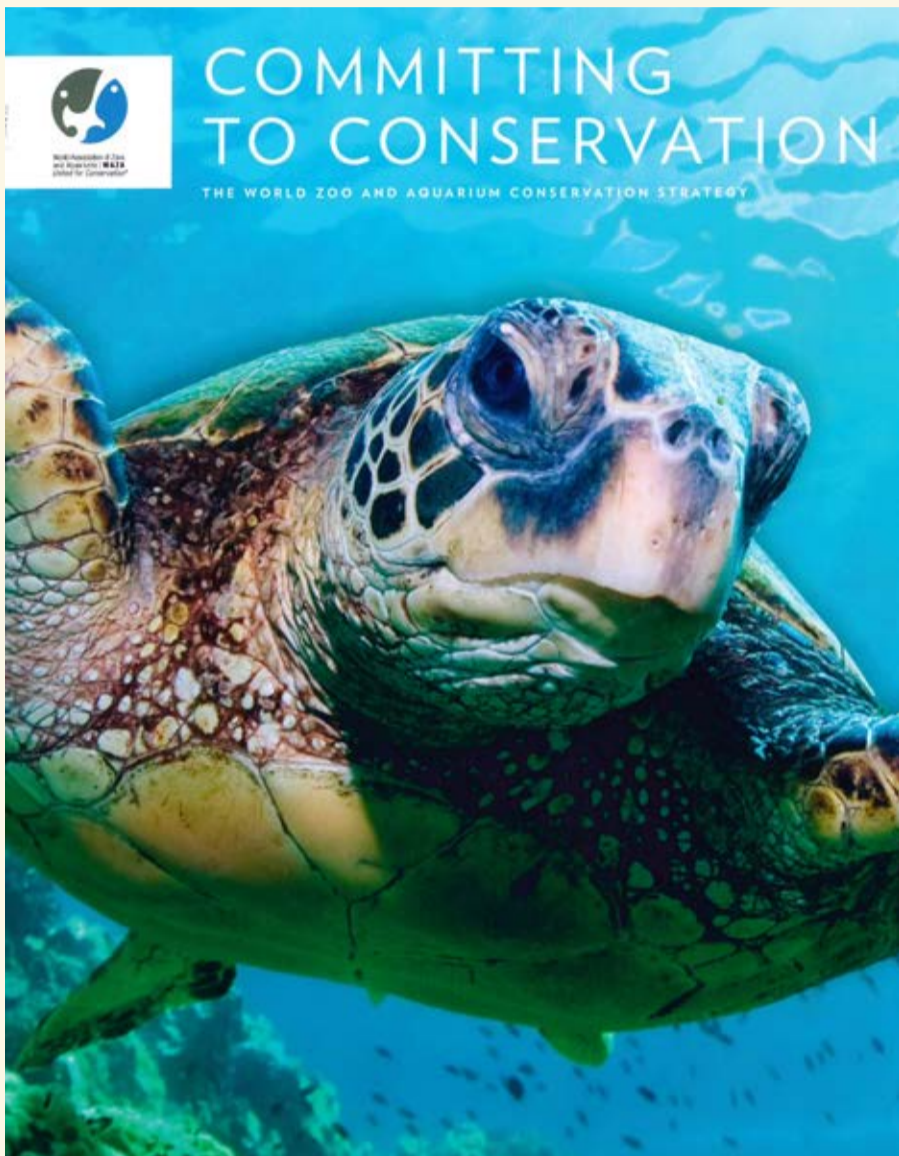
Eine besonders intensive Überprüfung galt der bestehenden tiergärtnerischen Kategorisierung und Bewertung. Vor dem Hintergrund eines neuen und vollständig überarbeiteten „Säugetiergutachten 2014“, was zwischenzeitlich als verbindliche Grundlage bei der Bewertung von Wildtierhaltungen in menschlicher Obhut herangezogen wird, wurde der Tierbestand einer vollständigen Evaluierung unterzogen. Das aktuelle Säugetiergutachten von 2014 bildete weiterhin die Bewertungsgrundlage für alle zukünftigen neuen oder zu sanierende Tieranlagen. Damit ist für den Tierpark sichergestellt, dass seine geplanten Investitionen in betriebswirtschaftlicher wie auch tiergärtnerischer Hinsicht zukunftssicher sind.

Weiterhin gibt es seit Oktober 2015 eine neue und vollständig überarbeitete „Conservation and Animal Welfare Strategy“ der WAZA (World Association of Zoos and Aquariums), in welcher der Tierpark Hellabrunn seit Ende der 1940er Jahre aktives Mitglied ist. Diese Agenda gibt ihren Mitgliedern konkrete Verhaltensrichtlinien in den Bereichen Artenschutz, Tierschutz, Naturschutz und Populationsmanagement vor. Es ist mittlerweile das international anerkannte Leitwerk zu diesen Themen und setzt neue wegweisende Maßstäbe in der global laufenden Natur- und Artenschutzdiskussion.

Darüber hinaus wurden und werden die sich ständig erweiternden Regelungen und Vorgaben innerhalb der Europäischen Erhaltungszuchtprogramme (EEP) mitberücksichtigt. Diese sind insbesondere dann von eminenter Wichtigkeit, wenn der sehr artenreiche Tierbestand von Hellabrunn zukunftsicher und professionell gemanagt werden soll. EEP-Vorgaben waren für den Tierpark auch die wissenschaftliche Entscheidungsgrundlage bei der Diskussion um den zukünftigen Tierbestand.

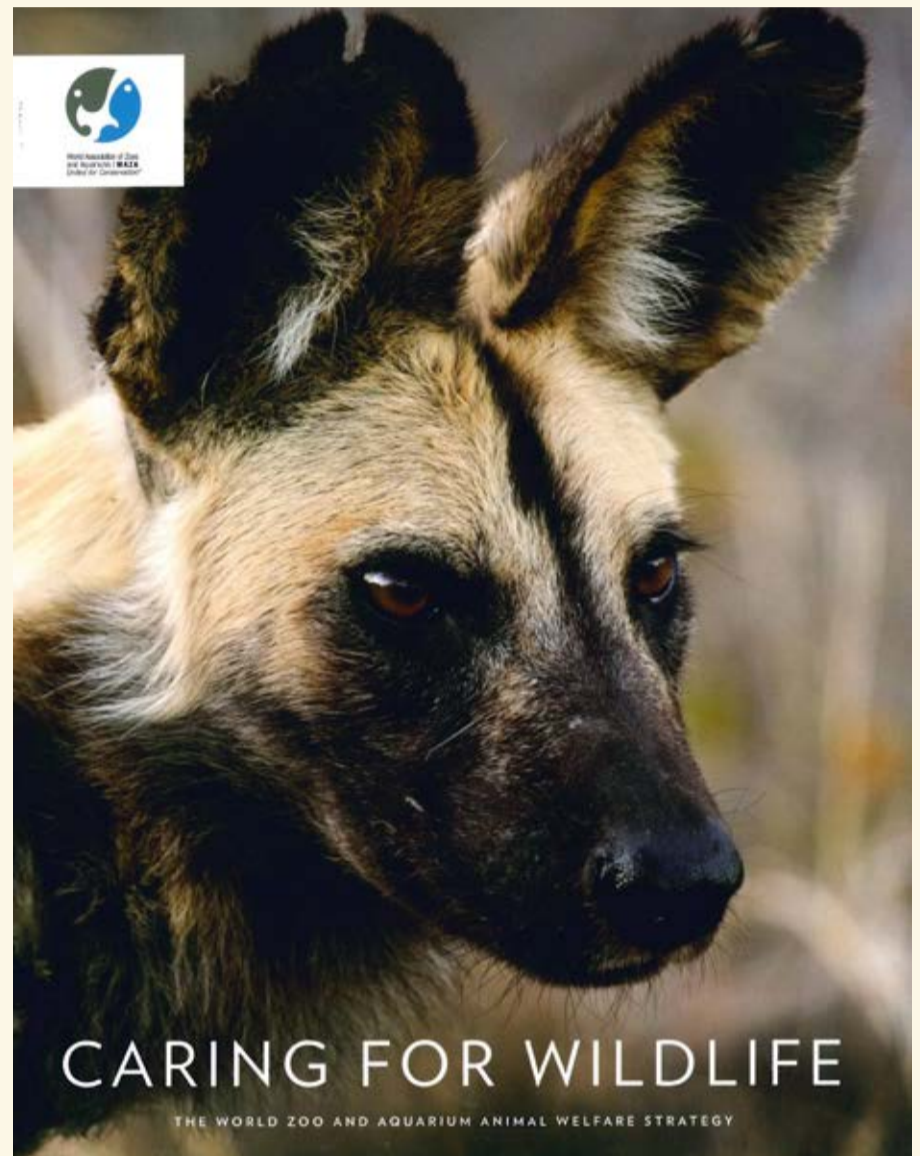
Unbestritten gilt es, Qualität vor Quantität zu setzen und im Interesse einer diversen Erhaltungszucht von hochbedrohten Arten neue Schwerpunkte zu implementieren. Die Entscheidung zur Abgabe von Tierarten und zur Aufnahme neuer Arten wurde genau unter diesem Aspekt getroffen. Eine enge Verknüpfung mit unserem Bildungsauftrag und dem Edukationskonzept „Geozoo der Biodiversität“ wurde ebenfalls angestrebt. Und selbstverständlich wurde auch Wert auf eine für Besucher nachvollziehbare Attraktivität innerhalb des Tierbestandes gelegt.

Schließlich und endlich erfährt gerade der Bereich der Wildtierforschung und Zoologie zu Themen des artgerechten Tier- und Umweltschutzes ständig neue Erkenntnisse, welche nicht selten in neue Richtlinien und gesetzliche Vorgaben münden. Auch diesen nicht abgeschlossenen Prozess galt es bei der Ausgestaltung des Masterplans mitzuberücksichtigen. Insofern müssen alle neuen Projekte auch eine gewisse Nutzungsflexibilität aufweisen. Beispielhaft hierfür ist die (nicht nur bauliche) Berücksichtigung eines zukünftig immer stärker geforderten „Protected-Contact-Managements“ (also der geschützte Kontakt zu Tieren) in der Wildtierhaltung.



Ein weiterer wichtiger Aspekt bildete nicht zuletzt das (sich stetig weiterentwickelnde) Besucherinteresse und die weiter gestiegenen Besucherbedürfnisse. Als eine DER Freizeit-, Kultur- und Erholungseinrichtungen in München und im Freistaat Bayern wollen wir uns diesen Herausforderungen gerne stellen.

Heutzutage übliche Dienstleistungen im Freizeitsektor wie qualitativ hochwertige gastronomische Einrichtungen mit nachhaltigen Essensangeboten, Rast- und Spielplätze, Toilettenanlagen, Beschilderungs- und Informationssysteme, Service-Einrichtungen, Zooshops, besondere Veranstaltungen und Führungen sowie artgerechte Tierpräsentationen und Kommentierungen müssen auch in unserem Tierpark ein hohes Niveau erreichen und dieses zuverlässig halten. Der Masterplan berücksichtigt auch diese Anforderungen, ohne dabei das Wohl und den Respekt der uns anvertrauten Tiere aus den Augen zu verlieren.



Wissend um diese Verantwortung und mit dem Ziel, uns deutlich von einer kurzlebigen und effekthascherischen „Freizeitindustrie“ abzugrenzen, haben wir ein übergreifendes Edukationskonzept erarbeitet und in den Masterplan integriert. Der satzungsgemäße Bildungsauftrag mündet in unserer Vision eines „Geozoo der Biodiversität“ (Biodiversität = Vielfalt des Lebens) und bildet hierbei den roten Faden einer spannenden, interaktiven, unterhaltsamen und zugleich nachhaltigen Reise durch die Kontinente. Unsere Tiere sind dabei die Botschafter ihrer vom Aussterben bedrohten Artgenossen. In Tieranlagen, die naturnah und dem Herkunftsland der Tiere nachgebildet sind und die viele Bezüge zu landestypischen kulturellen Aspekten enthalten, wird den unterschiedlichsten Altersgruppen unserer Besucher ein entsprechend aufbereitetes Wissen über unsere Tiere nach neuesten edukativen Methoden vermittelt. Das emotionale und direkte Tiererlebnis wird dabei immer im Vordergrund stehen.

VORGEHENSWEISE UND SYSTEMATIK

VOM ZIEL- UND ENTWICKLUNGSPLAN ZUM MASTERPLAN



Die im ZEP schemenhaft angelegten Kontinentsbereiche und Gehege-Abschnitte werden wie Anfangs erwähnt nun in konkrete Einzelmodule zerlegt und gemäß dem Geozoo-Prinzip angeordnet.

Die Besucherwege orientieren sich einerseits an denkmalschutz-relevanten historischen Wegeachsen und dem schützenswerten Altbaumbestand und andererseits an der Kernforderung, ein sinnhaftes Rundwegeprinzip durchzusetzen. In dem Zuge werden Service- und Wirtschaftswege konsequent von Besucherwegen getrennt.

Historische Wasserflächen und Grünanlagen-Bereiche (ohne Tierbesatz) werden ebenfalls weitestgehend erhalten und gemäß den Ergebnissen aus dem ZEP deutlicher herausgestellt.

Die für Hellabrunn bedeutende Großvoliere wird nun einem eigenen „Themenbereich“ zugeordnet. Sie wird sich als kontinent-übergreifende „Welt der Vögel“ im Herzen des Tierparks präsentieren. Dies ist besonders sinnhaft, da sich durch die tierparkzentrale Lage ein Schnittpunkt von drei Kontinentsbereichen ergibt: Afrika, Amerika und Australien. Somit kann man hier im Geozoo-Kontext eine besucherattraktive und diverse Vogelwelt aus verschiedenen Kontinenten gemeinsam halten.

Die im ZEP definierte „Welt der Affen“ wird auf das Haus der kleinen Affen und die angrenzenden denkmalgeschützten Gebäude für die Orang-Utans und Drills sowie den davor gelagerten Inseln für Lemuren, Kattas und Gibbons erweitert. Damit wird nicht nur die „Welt der Affen“ klarer umrissen, sondern auch die Geozone Asien noch deutlicher geschärft und als eigenständiger Themenbereich erlebbar gemacht. Innerhalb des Themenbereichs „Welt der Affen“ liegt darüber hinaus das Aquarium. Es stellt nun ebenfalls einen klar definierten Themenbereich als „Welt der Fische“ dar und wird somit für die Besucher noch deutlicher als eigenständiger Bereich wahrgenommen. Die Themenbereiche Afrika und Amerika werden in ihren Geozonen umfassend überarbeitet. Grundlage hierfür war einerseits der vorhandene Tierbestand, welcher bei den afrikanischen Tieren vorwiegend in einer baumlosen Savannenlandschaft zu Hause ist, und andererseits eine noch deutlichere Kontinents- und damit Themenbereichs-abgrenzung. Hierfür wird die vorhandene „natürliche Trennungsgrenze“ durch den mittig verlaufenden Auer Mühlbach optimal ausgenutzt, so dass jetzt eine betont horizontal verlaufende Kontinentsgrenze zwischen Afrika und Amerika für den Besucher bewusst wahrnehmbar ist. Die Verschiebung des Kontinentsbereichs Amerika nach Süden bedeutet eine Verlagerung vom baumarmen nördlichen in den durch starken Baumbestand geprägten südlichen Parkteil. Dieser Effekt ist gewünscht und für die amerikanischen Tiere wie z. B. die Waldbisons von Vorteil, da deren Haltung dadurch weiter verbessert werden kann. Durch die nun optimiert zugeschnittenen Kontinentsbereiche lässt sich zudem ein in sich schlüssiger Rundweg integrieren.

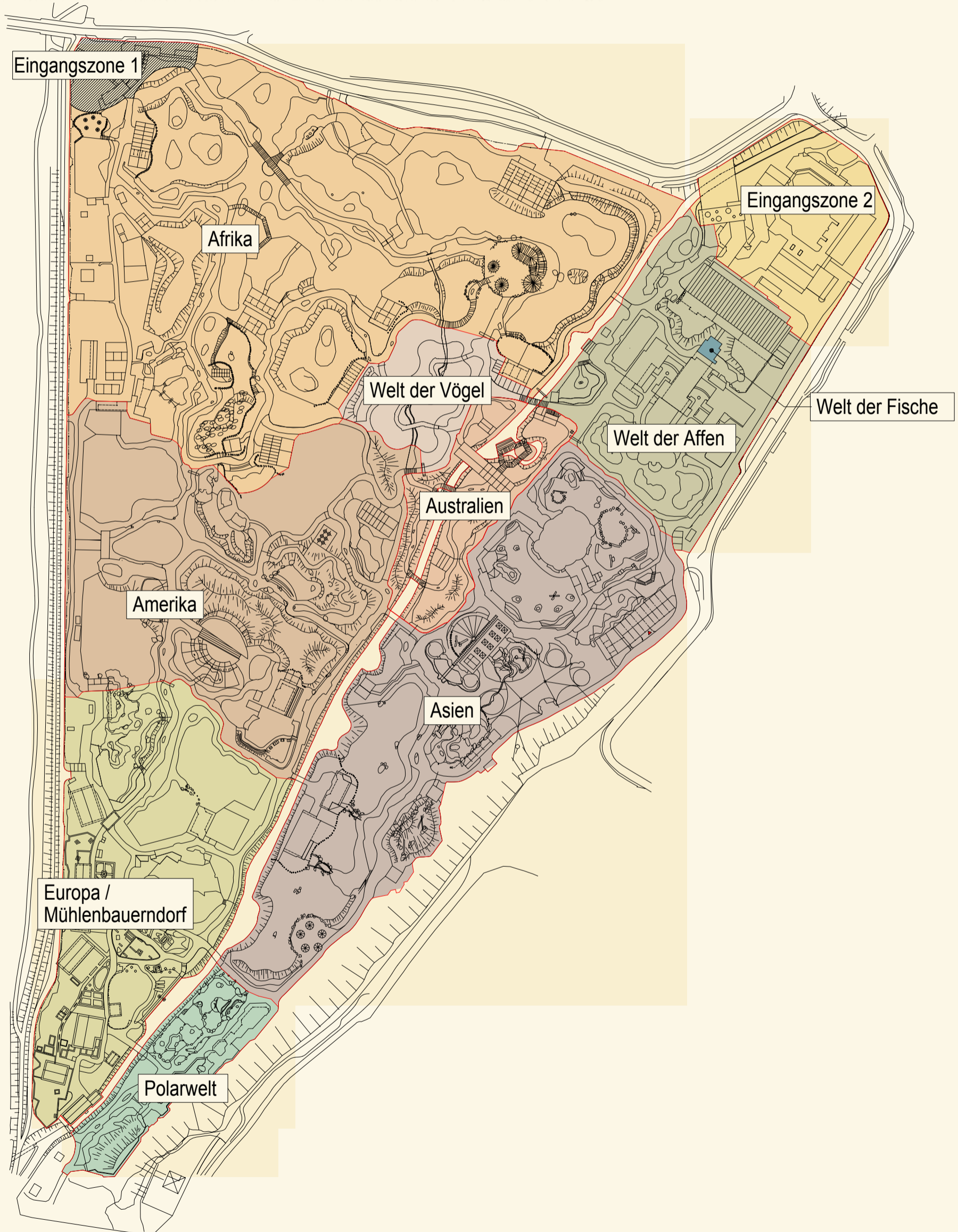
Ein weiterer Schwerpunkt wird auf die noch deutlichere Wahrnehmung des Auer Mühlbachs gelegt, der das Landschaftsbild Hellabrunns maßgeblich mitbestimmt. Es werden neue, reizvolle Einblicke geschaffen, wodurch das Thema „Wasser“ im Erleben vor Ort wie in der Edukation aufgewertet wird. Besonders im örtlich unverändert gebliebenen Bereich Australien wird der Verlauf des Auer Mühlbachs in die Thematisierung und natürliche Gehegegestaltung integriert.

Die historischen Gebäude und Wegeachsen sowie die ursprüngliche Landschaftsparkgestaltung des Architekten Emanuel von Seidl, die stellenweise noch gut erkennbar ist, wird ebenfalls sorgsam bewertet und in den Masterplan überführt. Beispiele dafür sind die Planungen im Bereich der historischen Ensemble-Achse, die von der alten Löwen-Anlage über das historische Elefantenhaus bis hin zur „Welt der Affen“ reicht. Abgerundet wird der Masterplan durch sinnvolle Ergänzungen im Bereich der Besucherlogistik. Die vorhandene Struktur in der Gastronomie, bei den Ruhe- und Rastplätzen und den WC-Anlagen wird auf den Prüfstand gestellt und sinnvoll ergänzt. Dadurch können wir dem Besucher zukünftig einen in allen Bereichen verbesserten Service auf der gesamten Fläche des Tierparks anbieten.

Zum Abschluss wurde mittels einer Bewertungsmatrix ein „Ranking“ der Einzelmodule durchgeführt. Ziel war es, eine mögliche Reihenfolge und zeitliche Anordnung in der Realisation der Einzelmodule zu visualisieren. Die wichtigsten Aspekte der Matrix waren dabei: Einfluss auf das Geozoo-Prinzip, Verbesserung von Haltungsumständen, Attraktivität der Tierart, Arbeitsschutz, Bildungsauftrag, Tiermanagement, Umweltzertifizierung, Qualitätsmanagement, Populationsmanagement und Artenschutz.

VORGEHENSWEISE UND SYSTEMATIK

VOM ZIEL- UND ENTWICKLUNGSPLAN ZUM MASTERPLAN



LAGEPLAN MASTERPLAN/THEMEN

Hellabrunn

DER MÜNCHNER TIERPARK



LAGEPLAN MASTERPLAN/KONZEPT

NACHHALTIGE BEWUSSTSEINSBILDUNG IM GEOZOO DER BIODIVERSITÄT

WIE IN DER NATURSCHUTZSTRATEGIE DER WAZA VON 1993 FESTGELEGT, STELLT DIE BILDUNG EINE VON VIER KERNFUNKTIONEN IN ZOOLOGISCHEN EINRICHTUNGEN DAR. MEHR NOCH VERSTEHEN SICH MODERNE ZOOS ALS UMWELTBILDUNGS- UND NATURSCHUTZEINRICHTUNG. SO SOLLEN BESUCHER ALLER ALTERSGRUPPEN MIT DEN ZOOTIEREN ALS BOTSCHAFTER FÜR IHRE WILDLEBENDEN ARTGENOSSEN FÜR NATUR- UND ARTENSCHUTZ SENSIBILISIERT WERDEN.



Biodiversität (Vielfalt des Lebens) bildet die Grundlage für das Leben auf der Erde und beschreibt nicht nur die biologische Vielfalt mit einer Vielzahl unterschiedlichster Arten und Lebensräume, sondern auch komplexe Vorgänge in der Natur sowie das Zusammenspiel unterschiedlicher natürlicher Ebenen. Der Tierpark Hellabrunn mit seiner besonderen Lage in den Isarauen, mit seiner Stadtnähe, mit seinem vielfältigen Pflanzenbestand, den großen Wasserflächen und über 750 Tierarten ist wie kein anderer Ort geeignet, Biodiversität zu zeigen und begreifbar zu machen.

Die große Artenvielfalt heimischer Pflanzen und Tiere, die wild auf dem Tierparkgelände leben, sowie die Vielfalt von Tierarten aller Erdteile, die in naturnahen Anlagen in Hellabrunn zu Hause sind, spannen den Bogen vom lokalen Geschehen in die globale Welt.

So zeigen bedrohte Tierarten wie der Eisbär oder der Sumatra-Orang-Utan, wie stark sich unser Verhalten, unser Konsum und unser Leben auf die Biodiversität auswirken und bilden den praktischen Bezug zu den nüchternen Fakten.

Mit der Ausrichtung Hellabrunns als „Geozoo der Biodiversität“ wird sich die Umweltbildung im Tierpark Hellabrunn daher ganz auf die Themen Biodiversität und Nachhaltigkeit konzentrieren.

HELLABRUNNS BILDUNGS-AUFTRAG

Aufklärung zu einer verantwortungsbewussten
Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der
biologischen Vielfalt als wichtige Grundlage für
das zukünftige menschliche Wohlergehen

Faszinierende
Wunderwelt

Grundlage
des Lebens

Bedrohte
Vielfalt

Um das komplexe Thema Biodiversität aufzubrechen und einfach und ganzheitlich zu vermitteln, wurde ein inhaltliches und edukatives Darstellungskonzept entwickelt. So wird das Thema Biodiversität inhaltlich zukünftig anhand von drei verschiedenen Ebenen vermittelt, die auch unabhängig voneinander dargestellt werden können:

- 1. Biodiversität – faszinierende Wunderwelt**
- 2. Biodiversität – Grundlage des Lebens**
- 3. Biodiversität – bedrohte Vielfalt**

Damit sich dieses inhaltliche Darstellungskonzept von Biodiversität auch optisch als roter Faden durch den Tierpark zieht, wurde abgeleitet von den drei Vermittlungsebenen ein „Keyvisual Biodiversität“ (grafisches Erkennungsmerkmal) entwickelt.

Mithilfe des Keyvisuals sollen die drei inhaltlichen Vermittlungsebenen grafisch auf Edukationsangeboten im Tierpark erkennbar gemacht werden.

Mithilfe dieses inhaltlichen Darstellungskonzepts soll Biodiversität, ausgehend von einzelnen Arten oder Lebensräumen in Hellabrunn erlebbar gemacht werden. Ist erst einmal die Begeisterung für eine Tierart geweckt, lassen sich wichtige Hintergrundinformationen zu einzelnen Ökosystemen oder natürlichen Prozessen leichter vermitteln. Mit der Begeisterung und einem entsprechenden Hintergrundwissen ausgerüstet, sind die Besucher empfänglicher, sich auch mit schwierigeren Themen wie der globalen Umweltzerstörung und dem Einfluss des Menschen auf die Umwelt auseinanderzusetzen.

Den Besuchern wird verdeutlicht, dass sie selbst ein Teil der Biodiversität sind und sie werden angeregt, ihr Alltagsverhalten kritisch zu hinterfragen. Praktische Handlungsempfehlungen und Lösungsansätze sollen den Besuchern helfen, das emotional und intellektuell erworbene Wissen in die Tat umzusetzen.

Um möglichst viele Menschen aller Alters- und Zielgruppen zu erreichen, werden die Bildungsinhalte mit verschiedenen „Werkzeugen“ vermittelt. So werden zukünftig klassische Tierschilder durch interaktive Ausstellungen, Spiel- und Lernstationen, kommentierte Fütterungen, Tierpfleger-Sprechstunden, Zooschul-Unterricht, Info-Mobile, Aktionstage, Führungen und Kindergeburtsstage ergänzt.



Interaktive Edukationsstation

GEOZONE AFRIKA

Mit seinen saftigen Gras-Savannen steht Afrika vor allem für große Huftierherden auf weiten Ebenen, aus dem Schatten beobachtet vom König der Tiere, dem charismatischen Löwen. Daneben steht Afrika aber auch für karge Wüsten und Halbwüsten mit tierischen Überlebenskünstlern für tropisches Hochland mit endemischen Gebirgstierarten und Regenwald mit sehr vielen charismatischen, aber auch stark gefährdeten Flaggschiff-Tierarten. Die afrikanische Flora und Fauna ist unter anderem aufgrund starker Bejagung, hohen Siedlungsdrucks, Abholzung und unkontrollierten Rohstoffabbaus höchst gefährdet.

Mit dem Bau des Giraffenhauses hat der Umzug der Geozone Afrika in den nördlichen Parkteil Hellabrunns bereits begonnen. Die zukünftige, große Afrikasavanne liegt im sonnigsten und baumlosesten Bereich von Hellabrunn. Hier werden die Besucher ein beeindruckendes Tierpanorama mit Giraffen, Zebras,

verschiedenen Antilopen, Straußen und Breitmaulnashörnern überblicken können. Ergänzt wird diese Ökozone der Savannen und Buschwälder durch eine Anlage für Tieflandnyalas sowie eine neue Anlage für den inzwischen stark bedrohten afrikanischen Löwen. Das Herz der Geozone bildet ein afrikanisches Dorf, in dem eine passende Gastronomie, aber auch verschiedene edukative Elemente integriert sind. Das stark bedrohte Zwergflusspferd sowie die Drill-Rotbüffel-Anlage repräsentieren die Ökozone der westlichen Tieflandwälder, während das seltene Okapi die Flaggschiff-Tierart für den höchst bedrohten zentralafrikanischen Regenwald darstellen wird. Abgerundet wird diese Region durch die charismatischen Bongos und die beliebten Pinselohrschweine. Die Gemeinschaftshaltung der seltenen Dscheladas und Mähnspringer bildet die Ökozone des äthiopischen Hochlandes ab und die große Huftier-Anlage für Somali-Wildesel und Mhorr gazellen zeigt eine typische Halbwüsten-Szenerie.



Hellabrunn

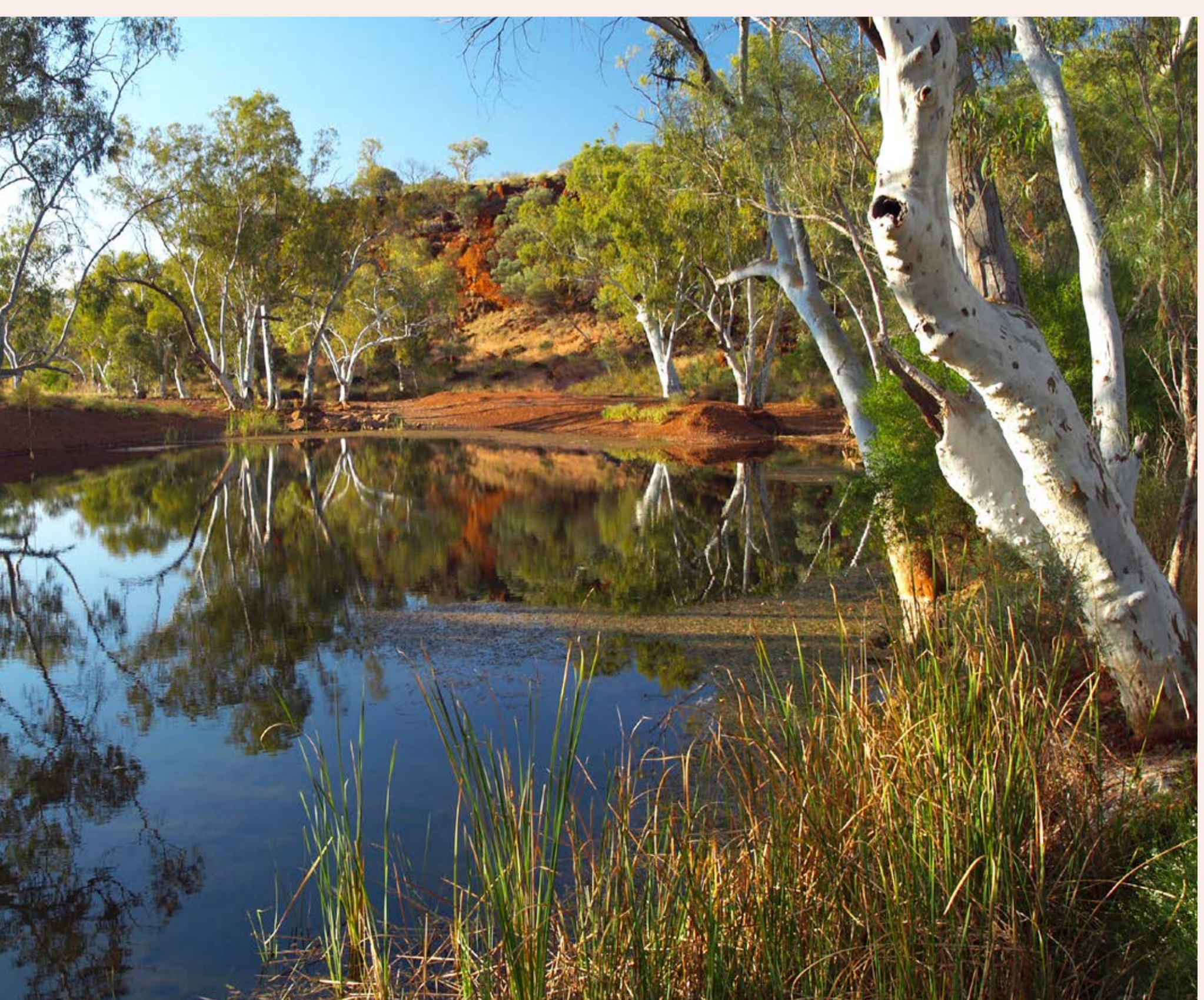
DER MÜNCHNER TIERPARK



GEOZONE AUSTRALIEN

Australien mit seinen weiten Ebenen ist für viele ein Traumziel am anderen Ende der Welt. Auf dem australischen Kontinent gibt es von der gemäßigten Region im Süden über trockene Steppen und Wüstengebiete im Herzen des Landes bis zu tropischen Wäldern im Norden ganz unterschiedliche Klimazonen. Besonderes Kennzeichen von „Down Under“ sind die vielen verschiedenen Beuteltierarten, die hier die unterschiedlichsten Ökozonen bewohnen.

Die australische Geozone in Hellabrunn soll über ein neues Brückenbauwerk über den Auer Mühlbach betreten werden. Im Gebäude können verschiedene Terrarien integriert werden. Über eine begehbare Voliere mit Wellensittichen und Kakadus gelangt man dann in die begehbaren Außenanlagen.



Hellabrunn

DER MÜNCHNER TIERPARK



GEOZONE ASIEN

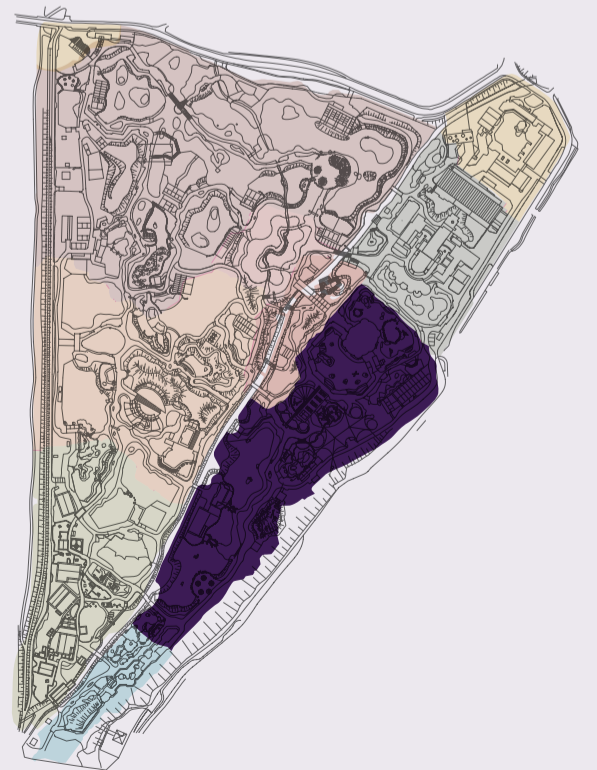
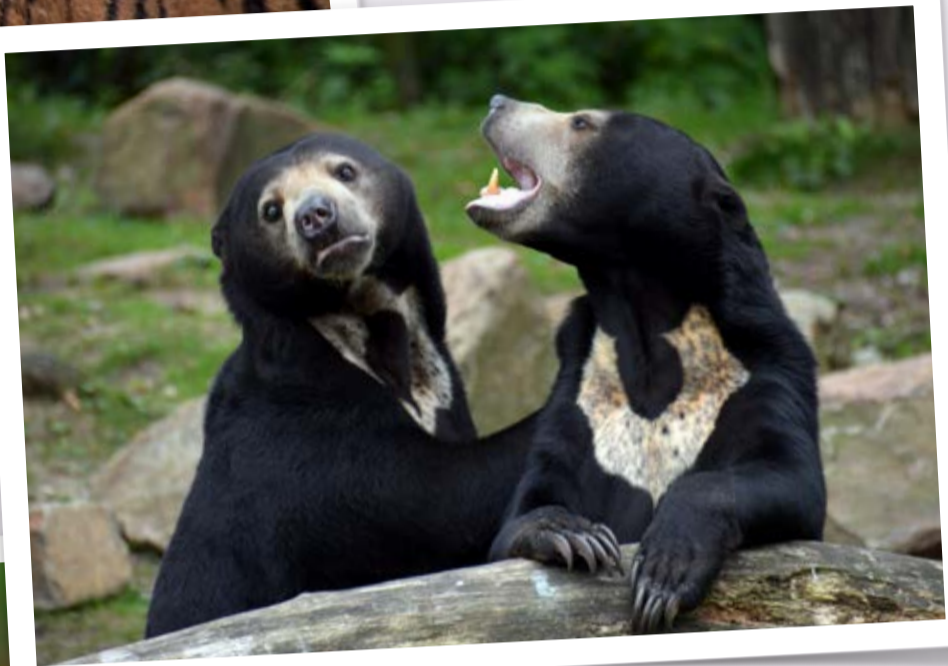
Asien, der größte der Kontinente, beherbergt ganz unterschiedliche Klimazonen von ewigem Eis über große Steppen- und Waldflächen bis zu tropischem Regenwald und riesigen Gebirgen. Entsprechend vielfältig ist die Flora und Fauna. Auch die Bedrohungsursachen sind für die einzelnen Ökozonen und Regionen sehr unterschiedlich. Der Klimawandel beeinflusst insbesondere die nördlichen Gebiete der Taiga, aber auch die großen Steppenregionen Zentralasiens. Die tropischen Wälder Süd-Ostasiens mit ihren faszinierenden, sehr seltenen Tierarten stehen durch massive Rodung unter enormem Druck. Häufig gibt es auch Mensch-Tier-Konflikte und eine unkontrollierte Bejagung.

Kernstück des Parkbereichs Asien ist das sanierte Elefantenhaus mit den Asiatischen Elefanten. Ein weiteres prägnantes Gebäude und Teil dieser Geozone ist die Dschungelwelt. Die charismatischen Schneeleoparden sind gemeinsam mit dem Kleinen Panda und dem Mishmi-Takin Repräsentanten der asiatischen Bergwelt. Der Sibirische Tiger entstammt dem borealen Nadelwald und ist eine weitere hochbedrohte Großkatzenart. Mit der Asiatischen Savanne und der Mongolischen Steppe erlebt der Besucher zwei ganz unterschiedliche Ökozonen mit den jeweils daran angepassten Huftierarten. Das dazugehörige Jurtendorf bietet passenden Raum für edukative Angebote.



Hellabrunn

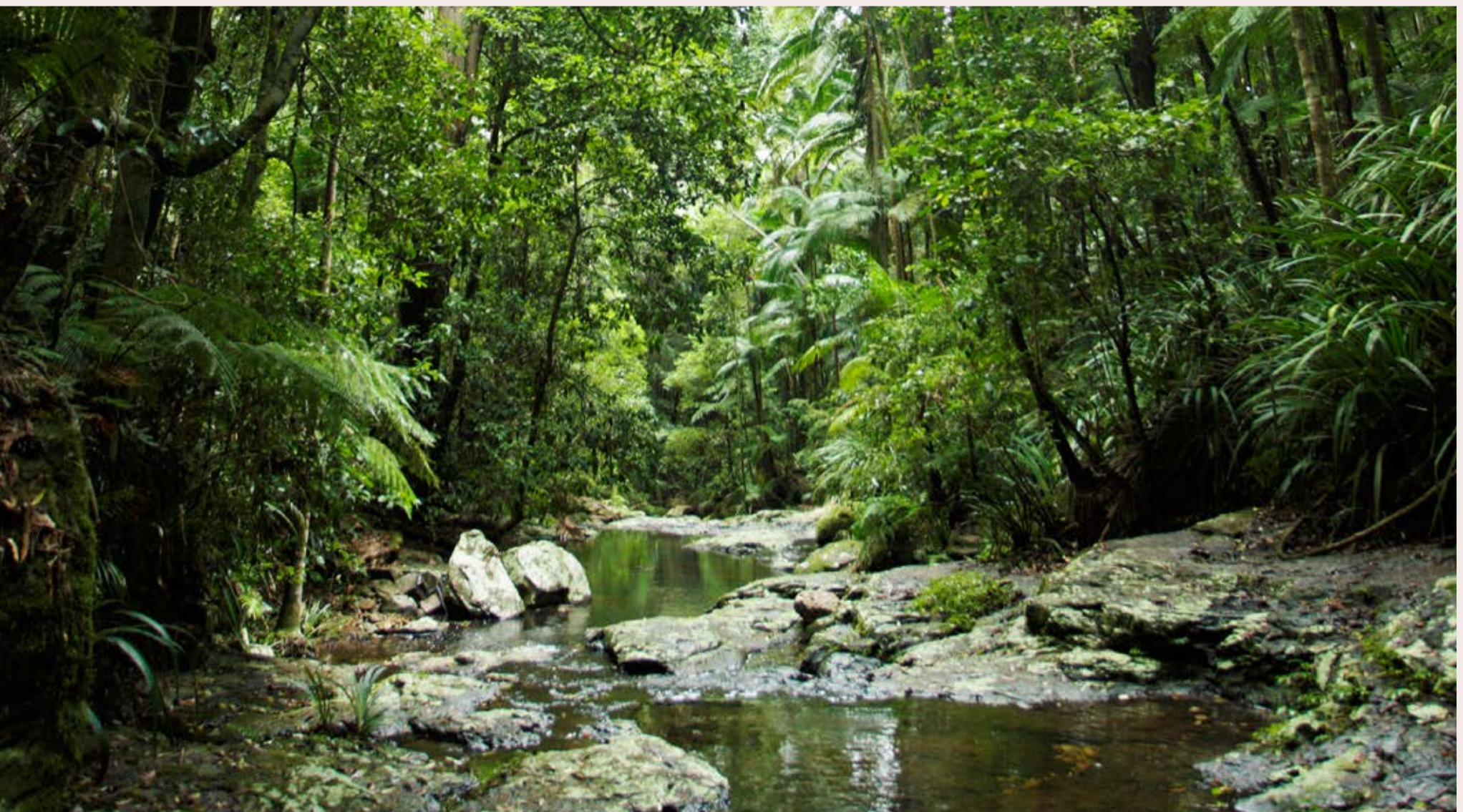
DER MÜNCHNER TIERPARK



GEOZONE AMERIKA

Der Doppelkontinent Amerika erstreckt sich von der nördlichen bis zur südlichen Polarregion und beinhaltet dabei nahezu alle Ökozonen der Welt. Kontinent der Vielfalt ist damit ein passender Überbegriff für diese Geozone, die man mit immergrünem Regenwald, kargen Gebirgszügen, aber auch weiter Steppe und Halbwüste verknüpft. In Nordamerika ist die unberührte Natur inzwischen in großen Teilen nur noch inselartig auf Nationalparks und Schutzflächen begrenzt. Die großen Savannen und dichten Urwälder sind landwirtschaftlichen Flächen und Siedlungen gewichen. Auch in Südamerika sind einige Ökosysteme sehr bedroht: der Amazonas-Regenwald aufgrund von Abholzung und Raubbau, das Pantanal sowie die große Pampas-Ebene durch Jagd und industriell betriebene Agrarwirtschaft und die Küstenregionen durch Überfischung und Zersiedelung.

Die aktuell im Tierpark zerstreute Geozone Amerika unterliegt im Rahmen des Masterplans der größten Wandlung. Zukünftig hat diese Geozone mit dem heutigen Nashornhaus ein eigenes großes Tierhaus, in dem insbesondere die südamerikanische Fauna erkundet werden kann. Mit der daran anschließenden großen Südamerika-Anlage erlebt der Besucher eine interessante Gemeinschaftshaltung als Beispiel für die Fauna der südamerikanischen Pampa. Dazu passt auch der gegenüber angesiedelte Mähnenwolf, der ideal auf die Lebensbedingungen der südamerikanischen Gras-Savanne angepasst ist. Neue Flaggschiff-Tierart für den Amazonas-Regenwald werden die sehr attraktiven und vom Aussterben bedrohten Riesenotter sein. Ein weiterer Höhepunkt für die Besucher wird die begehbare Anlage für Humboldtpinguine darstellen, die stellvertretend für das bedrohte Ökosystem der Küsten und Meere stehen werden. Der nordamerikanische Kontinent wird durch die Haltung von Waldbisons in Kombination mit Weißwedelhirschen, der großen Elch-Anlage und einer begehbaren Präriehund-Anlage repräsentiert.



Hellabrunn

DER MÜNCHNER TIERPARK



GEOZONE EUROPA MÜHLENBAUERNDORF

Die Flora und Fauna Europas ist für einen Mitteleuropäer natürlich in großen Teilen bekannt. Doch gerade im heimischen Umfeld hat der Mensch die größte Einflussmöglichkeit auf die Natur. Eine intakte, unberührte Flora und Fauna ist in Europa so gut wie nicht mehr anzutreffen.

In der Geozone Europa liegt der Fokus mit dem für den Tierparkbereich dominierenden Mühlenbauerndorf klar auf der Lebensweise in Mitteleuropa und deren Einfluss auf die komplexen Ökosysteme weltweit. Daneben bekommen die Besucher mit der großen Gemeinschaftsanlage von Przewalskipferden und Heckrindern einen Einblick, wie die Tierwelt Mitteleuropas noch vor wenigen Jahrhunderten ausgesehen hat. Mit der begehbaren Steinbock-Anlage zeigt Hellabrunn außerdem einen Ausschnitt des Lebensraums aus den nahegelegenen Alpen.



Hellabrunn

DER MÜNCHNER TIERPARK



NACHHALTIGKEITSKONZEPT

NEBEN DEN MÖGLICHKEITEN ZUR ALTERNATIVEN ENERGIEVERSORGUNG, WELCHE AUF DEN NACHFOLGENDEN SEITEN DETAILLIERT BESCHRIEBEN SIND, IST ES FÜR EINEN GEOZOO DER BIODIVERSITÄT UNERLÄSSLICH, AUF NACHHALTIGKEIT IN ALLEN BEREICHEN ZU ACHTEN.

Der Masterplan hat sich zum Ziel gesetzt, vorhandene Ressourcen im Tierpark optimal zu nutzen. So werden Gebäude erhalten, die eine gute Bausubstanz aufweisen. Da manche Gebäude für bestimmte Tierarten nicht mehr zeitgemäße Haltungsbedingungen anbieten, werden sie zukünftig von anderen Tierarten genutzt. So können größere Umbauten vermieden werden. Die Dschungelwelt ist ein Beispiel, wo die Größe der Gehegeflächen für Löwen nicht optimal ist. Dort wird zukünftig eine andere Tierart untergebracht, für die sich die vorhandenen Gegebenheiten besser eignen. Eine Überarbeitung der Technik ist dabei unerlässlich.

Gebäude werden dann komplett erneuert, wenn deren Bausubstanz oder technischer Zustand unzureichend ist bzw. ein optimales Tiermanagement nicht mehr gewährleistet werden kann. Dadurch können zum einen Vorgaben wie die Energieeinsparverordnung eingehalten und zum anderen humane Ressourcen besser genutzt werden.

In Häusern mit hohem technischen Ausbaustandard wird auch in Zukunft eine Gebäudeleittechnik vorgesehen, um den Einsatz von Personal zu minimieren und den energetischen Bedarf optimal überwachen zu können. Beispielhaft hierfür ist das Projekt der neuen Löwen-Anlage anstelle des derzeitigen Braunbären-Geheges. Hier werden nutzbare Gebäudeteile sinnvoll in das neue Bauvorhaben integriert und unzeitgemäße oder überholte Bausubstanzen und haustechnische Anlagen vollständig ersetzt.

Natürliche Ressourcen wie Baumbestand, Wasservorkommen und Grundwasserbrunnen werden natürlich weiterhin in die Planung miteinbezogen und verantwortungsbewusst sowie ressourcenschonend genutzt. Grundsätzlich kann daher festgehalten werden, dass das Nachhaltigkeitskonzept ökologische, ökonomische, arbeitssicherheitstechnische und nicht zuletzt tiergärtnerische Aspekte umfasst.





**Münchener Tierpark
Hellabrunn AG**

Tierparkstr. 30 | 81543 München
Tel.: +49(0)89 62508-0
Fax: +49(0)89 62508-32
tierpark@hellabrunn.de
www.hellabrunn.de



Hellabrunn
DER MÜNCHNER TIERPARK